

Ergebnisprotokoll über die 17.Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 22 Aller/Böhme am 10.12.10 in Verden(Aller)

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung\ Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2: Haushaltsmittel 2011 der Gebietskooperation

TOP 3: Regionalspezifische Themen der Gebietskooperation

- Eingereichte Maßnahmen 2010
- Stand „Volkswagen verbindet Lebensräume – das Allerprojekt“
- Böhmetag 2010
- Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung
- Stand der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Böhme im Bereich des Böhmekanals

TOP 4: Verschiedenes

zu TOP 1:

Herr Harting begrüßt die Teilnehmer (siehe Anlage1) der 17. Sitzung der Gebietskooperation Aller/ Böhme. Herr Lucas (Nachfolger von Herrn Morrack vom Dachverband Aller-Böhme) wird als neues Mitglied der Geko begrüßt. Herr Schiemann (Fischereivertreter) lässt sich für den heutigen Termin entschuldigen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es von den Anwesenden keine Einwände.

Herr Intemann bringt noch zwei weitere Punkte: Maßnahmenliste A_B_C und Besprechung des §61 NWG Gewässerunterhaltung ein.

zu TOP 2:

Herr Harting berichtet, dass wie in diesen Jahr auch im nächsten Jahr jede Gebietskooperation nur 1.500€ bekommt. Falls die Gebietskooperation mehr Geld benötigt, müssten diese zusätzlich beantragt werden.

Ideen für 2011

Falls die Gebietskooperation weitere Gelder erhalten kann, sollte wieder ein Praxistag stattfinden und die Umweltbildung fortgeführt werden. Ideen zum Praxistag können ab sofort eingereicht werden.

zu TOP 3:

- eingereichte Maßnahmen 2010

Frau Lucas stellt die Karte (siehe Anlage 2) mit den durchgeführten Maßnahmen 2010 und eine Karte (siehe Anlage 3) mit den eingereichten Maßnahmen 2010 vor.

- Stand „Volkswagen verbindet Lebensräume – das Allerprojekt“

Herr Harting berichtet, dass bis Ende Dezember am besten fertig geplante Maßnahmen im Otterzentrum eingereicht werden können. In Absprache mit Volkswagen sollen dann einige Projekte herausgesucht werden, diese dann verwirklicht werden sollen.

Der NLWKN Betriebsstelle Verden hat keine Projekte eingereicht, da keine fertig geplanten Projekte vorliegen. Die Betriebsstelle Verden hat einen Vorschlag zum Thema Umweltbildung (Ausstattung eines Gewässermobiles mit pädagogischem Personal) eingereicht.

- Böhmetag 2010

Herr Harting gibt einen kurzen Überblick über den Praxistag. Es hatten ca. 35 Personen teilgenommen und die Resonanz war sehr positiv. Alle Anwesenden sind sich einig, dass der Praxistag 2011 wieder stattfinden sollte.

- Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung

Für das Jahr 2010 wurden im Auftrag der Gebietskooperation Gelder für die Durchführung von Umweltbildungsmaßnahmen an Schulen beantragt.

Herr Harting und Frau Lucas berichten, dass für dieses Geld eine Lehrerfortbildung (für die Lehrer der Grundschule Hodenhagen) in Borgfeld bei NordWestNatur stattfand.

Weiterhin wurde die Biologische Station Osterholz e.V. vom NLWKN Betriebsstelle Verden beauftragt um den Schülern der 3. und 4. Klassen der Grundschule Ahlden das Thema: Wie fließt Wasser? und Was lebt im Wasser? heranzubringen.

Herr Engelke (Forstvertreter) teilt mit, dass im Bereich der Forstwirtschaft ebenfalls Umweltbildungsthemen im Bereich Wald „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ angeboten werden.

- Stand der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Böhme im Bereich des Böhmekanal
Die Machbarkeitsstudie ist beim Ingenieurbüro Heidt und Peters beauftragt und in den Endzügen.

zu TOP 4: Verschiedenes

Herr Harting berichtet über die Grundwasserberatungstermine. Im Bereich der Gebietkooperation 22 führt die Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt IGLU die Gewässerschutzberatung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie (siehe Anlage 4) durch. In einer der nächsten Gebietskooperationssitzungen sollte die Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt über die Maßnahmen berichten.

Weiterhin berichtet Herr Harting, dass ab 2010 bis 2012 für die Gewässer in Niedersachsen eine Detailstrukturgütekartierung durchgeführt wird.

Herr Intemann weist auf §61 NWG Gewässerunterhaltung hin und appelliert bei der Durchführung der Gewässerunterhaltung auch auf die Pflege und Entwicklung der Fließgewässer Rücksicht zunehmen. Weiterhin regt Herr Intemann an, die A_B_C_Maßnahmenliste, die einmal aufgestellt wurde anzugucken und zu überprüfen, welche A-Maßnahmen schon durchgeführt wurden.

Lucas
(Bearbeiterin)

Anlagen

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Karte durchgeführter Maßnahmen 2010
- Anlage 3: Karte beantragter Maßnahmen 2011
- Anlage 4: Broschüre „Grundwasserschutzberatung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“